

2015
JAHR DER BERUFUNG ZUR HOSPITALITÄT

Der Ruf nach Hoffnung

Gebet des Monats
Dezember 2015

1.- Einführung

Advent ist eine Zeit, um auf den “Ruf nach Hoffnung” zu antworten. Die Hoffnung, die wir haben, ist die Hoffnung, welche die Geburt Jesu eröffnet hat, ist die Hoffnung, welche uns an die Auferstehung glauben lässt. Advent ist eine Zeit der Erwartung. In unserer Zeit, in der alle Wünsche sofort erfüllt werden sollen, ist man es nicht mehr gewohnt zu warten. Wir wollen alles, jetzt und sofort... mit einem Klick auf die Computermouse.

Trotzdem ist Warten ein wesentlicher Teil menschlichen Lebens. Kinder sind sehr glücklich in der Erwartung der Weihnacht. Die ältere Generation hat sich ebenfalls noch oft die Fähigkeit bewahrt, voller Erwartung auf die neuen Jahreszeiten zu blicken und in der Hoffnung der Auferstehung gelassen dem Tod entganzusehen.

2.- Lied

3.- Psalm

“Herr, Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen“

• *Du Hirte Israels, höre! Der du auf den Kerubim thronst, erscheine.*

Biete deine gewaltige Macht auf und komm uns zu Hilfe!. A

• *Gott der Heerscharen, wende dich uns wieder zu! Blick vom Himmel herab und sieh auf uns! Sorge für diesen Weinstock*

und für den Garten, den deine Rechte gepflanzt hat. A

• *Deine Hand schütze den Mann zu deiner Rechten,*

den Menschensohn, den du für dich groß und stark gemacht;

Erhalt uns am Leben! Dann wollen wir deinen Namen anrufen. A

4.- Lesung

Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor,

ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.

Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm:

der Geist der Weisheit und der Einsicht,

der Geist des Rates und der Stärke,

der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht.

[Er erfüllt ihn mit dem Geist der Gottesfurcht.]

Er richtet nicht nach dem Augenschein

und nicht nur nach dem Hörensagen entscheidet er,

sondern er richtet die Hilflosen gerecht

und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist.

Er schlägt den Gewalttätigen mit dem Stock seines Wortes

und tötet den Schuldigen mit dem Hauch seines Mundes.

Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften,

Treue der Gürtel um seinen Leib.

Dann wohnt der Wolf beim Lamm,

der Panther liegt beim Böcklein.

Kalb und Löwe weiden zusammen,

ein kleiner Knabe kann sie hüten.

Kuh und Bärin freunden sich an,

ihre Jungen liegen beieinander.

Der Löwe frisst Stroh wie das Rind.

Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter,

das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange.

Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen

auf meinem ganzen heiligen Berg;

denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn,

so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.

Jesaja 11, 1-9

5.- Betrachtung

Mit diesen Worten kündigt Jesaja das Werk des Geistes und Jesu an. Das Wirken des Geistes führt zu einer paradiesähnlichen Situation, wo "Kalb und Löwe zusammen weiden und ein kleiner Knabe sie hüten kann." Das klingt wie ein Märchen. Tatsächlich mögen diese Worte wie ein naives Märchen klingen, doch seine einfachen Bilder enthalten eine tiefe Wahrheit. Wahrscheinlich werden Kalb und Löwe nie miteinander weiden, doch der Traum davon enthält die Botschaft ewigen Friedens und der Traum von Frieden und liebevollem Vertrauen ist so wunderbar, ist er doch das zentrale Thema, der wie ein roter Faden alle Texte und Gebete durchzieht, die wir in Erwartung der Geburt des göttlichen Friedensfürsten in der Weihnacht voll Hoffnung beten. Wie geheimnisvoll ist doch das Mysterium des Jesuskindes, sprich eines Gottes, der sich bar aller Göttlichkeit in einem kleinen Kind zeigt, wie geheimnisvoll ist doch das Mysterium Christi, sprich eines Menschen, der sich am Kreuz all seiner Menschlichkeit berauben lässt, um uns zu lehren, wie wir leben sollen.

Jesaja sagt: "... denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist." Das Geheimnis unseres Menschseins... wir sind davon wie von Wasser umgeben. Deswegen dürfen und sollen wir uns wie das Jesuskind über diesen Geist freuen.

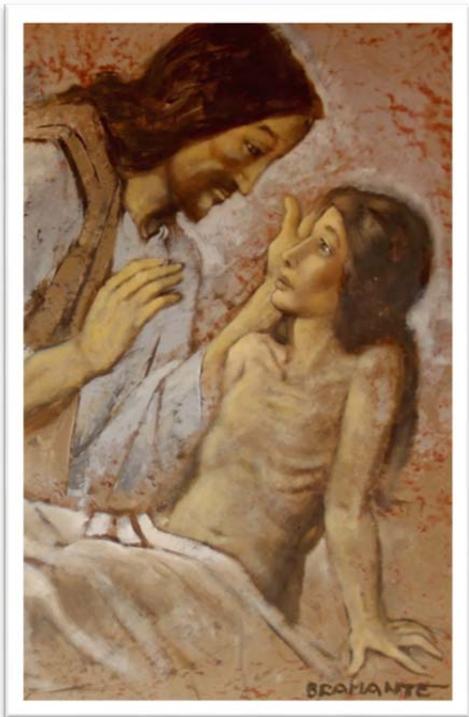
6.- Fürbitten

Wir antworten: **Barmherziger Gott, erhöre unser Gebet.**

- Lasst uns beten, damit alle, die der Kirche dienen, der Menschheit das Licht des Evangeliums bringen. Wir bitten...
- Lasst uns beten, damit wir den Menschen, die unsere Hilfe brauchen, dieselbe Liebe und Barmherzigkeit schenken wie Jesus. Wir bitten ...
- Lasst uns beten, damit wir die Menschen verstehen, die sich in Rasse und Religion von uns unterscheiden. Wir bitten ...
- Lasst uns beten, damit die Menschen, die alt, einsam und krank sind, den Trost der Liebe Gottes in ihrem Leid erfahren. Wir bitten ...
- Lasst uns beten, damit die Verstorbenen dem lang ersehnten Herrn begegnen. Wir bitten ...
- Lasst uns für unsere persönlichen Anliegen beten. Wir bitten

7.- Vater Unser

8.- Gebet der Hospitalität



GEBET FÜR BERUFUNGEN

Herr Jesus Christus: Du kamst in die Welt,
um Gutes zu tun und den Menschen zu heilen.
Du sandtest deine Jünger, um das Reich Gottes zu
verkünden,
Frieden zu bringen,
und Heil und Leben zu stiften.
Wir bitten dich: Gib, dass auch in der Welt von heute
viele deinen Ruf zur Hospitalität vernehmen,
damit weiterhin in deinem Namen die Kranken gepflegt
und den Armen die Frohe Botschaft verkündet wird
und alle Leidenden
die Liebe und Barmherzigkeit Gottes,
unseres Vaters, erfahren.

Amen